

wir — in keginwertikeit des ernwirdigen in gote vater unde hern hern Iacoffs aptis zu der Pforten eyntrechtighen vorzeyhen haben unde vorezyen mit crafft deses brieffis eyns schogks und eyns grosschen guter nuwer grosschen Fryberger muncze ierliches zeinses, den die erwirdige in gote frouwe Hippe etwann eptisschinne zu Nympezschen, der got gnade, und ir swester zu unserme gotishuse gekoufft haben an gutern, die da 5 lygen in der feltmargk des dorffes Honstad unde vormals Heinczen Gerinswald gewest ist und ouch zu Agnesen Czwichzoff leybe gestanden hat, die sich desselbigen zeinses williglichen bye yrem lebendem leybe vorezyhen hat, also das eyn priorinne, die zu geeziiten ist, das voregenante schogk und eynen grosschen ierliches zeinses ewigklichen ynnemen sal unde davon bestellen, das alle wochen eyn messe von deme heyligen lich- 10 nam unsers hern Iesu Cristi gelesen werde ane allerleye intrag und hinderniße, unde sal deme, der die messe leset, zu yezlicher wyeckfast opphern ader geben dryezehen grosschen. Das ander gelt, das da ober blybet, sal die priorinne von geben der kusterinne acht nuwe grosschen zu wasschs, die da bestellen sal lichte zu der voregenanten messe. So muß man ouch geben eyn grosschen deme, der das gelt infurdert. Ouch sal die 15 kusterynne borne eyn lycht an unsers hern lichnams obent, nacht und tag ewigklich. Were is ouch sach, das die voregenante messe^{a)} nicht gehalten kunde werden, da got vor sie, so sal die priorinne das voregenant gelt und zeins teylen under die sampnunge. — Gegeben — nach Cristi geburt vyerczen hundert iare darnach in deme soben und czwenzigisten iare an des heyligen merterers obent sancti Laurencii^{b)}. 20

401.

Auf die Beschwerde der Parochianen zu Zschackau, daß das Kloster Nimbschen aus den Einkünften ihrer Pfarre soviel an sich ziehe, daß ein Pfarrer von den ihm bleibenden Einnahmen nicht wohl sich erhalten und seine Abgaben entrichten könne und deshalb die Parochie meist ohne Seelsorger sei, befiehlt die Synode zu Basel dem Decan der Meißener Kirche, daß er die Beteiligten vorladen 25 und verhören, eine rechtliche Entscheidung geben, keine Appellation dagegen zulassen und durch Drohung mit den kirchlichen Zuchtmitteln seinen Schied aufrecht erhalten solle. Basel, 1440 Nov. 25.

Hdschr.: Or. Perg. Ernestin. Gesamtarchiv Weimar Reg. Oo pag. 104 No. 7. Das S. an Bindfaden ist abgeschnitten. Ann.: Vergl. Lorenz Grimma 1299 Note.

Sacrosancta generalis synodus Basiliensis in spiritu sancto legitime congregata 30 universalem ecclesiam representans dilecto | ecclesie filio decano ecclesie Misnensis salutem et omnipotentis dei benedictionem. Conquesti sunt nobis magistri fabricae parochialis ecclesie ac | scultetus et universi habitatores universitatis ville Schakowe Misnensis diocesis, quod abbatissa et conventus monasterii Nymcz|hin Cisterciensis ordinis dicte^{a)} diocesis de fructibus redditibus et proventibus eiusdem parochialis ecclesie tantum re- 35 cipiunt annuatim, quod rector ipsius ecclesie ex residuis fructibus et iuribus eiusdem commode sustentari et vivere, episcopalia iura solvere et alia sibi incumbencia onera

400. a) Ueber der Zeile. b) des heyligen—Lauroncii mit kleinerer Schrift aber von derselben Hand anscheinend später nachgetragen.

401. a) Sollte heißen Mersburgensis.